



Vorlage an den Grossen Gemeinderat vom 28. September 2004 Nr. 5135

Interpellation

Interpellation Robert Guggenbühl: Schutzgebiet „Burgweiher“ zugänglich machen; schriftlich

Robert Guggenbühl und 28 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner reichten am 28. Juni 2004 die Interpellation Schutzgebiet „Burgweiher“ zugänglich machen ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1. Eine Zustimmung der Bürgerschaft in der Referendumsabstimmung vom 28. November 2004 zur Zonenplanänderung Burgstrasse wird die Voraussetzung dafür schaffen, das Projekt für die umfassende Sanierung der Burgweiher und deren Umgebung und darüber hinaus für bedeutende Verbesserungen der ganzen Burgweierlandschaft zu realisieren. Möglich werden insbesondere die nachhaltige Sicherung und Erhaltung der beiden bestehenden Weiher und deren Uferbepflanzungen, die Wiederherstellung des früheren dritten Weihers, die Offenlegung des Burgweierbachs und die ökologische Aufwertung des landwirtschaftlichen Kulturlandes. Mit diesen Massnahmen - die nur über die Zonenplanänderung finanziert werden können - wird dieses grösste Naturgebiet im Westen der Stadt für die Öffentlichkeit einen noch stärkeren Stellenwert erhalten.
2. In der Schutzverordnung werden nach den durchgeführten Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen Naturschutzgebiete ausgeschieden, die als eigentlicher Kern der Naturlandschaft unberührt bleiben sollen. An diese Schutzzonen reichen Umgebungszone, die extensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet und auf neuen Spazierwegen auch geöffnet werden. Diese Spazierwege sollen für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner den Zugang bis unmittelbar zu den Weihern und entlang den Uferbepflanzungen ermöglichen. Auf Boden der „Sitterthal AG“ kann ein Weg zum oberen Weiher im süd-östlichen Areal erstellt werden, die Grundeigentümerin hat dafür die schriftliche Einwilligung erteilt. Die Einzelheiten werden in einem Dienstbarkeitsvertrag mit einem öffentlichen Wegrecht geregelt. Ein weiterer Weg wird auf Boden der Stadt und der



Ortsbürgergemeinde Straubenzell die Fürstenlandstrasse und den Burgweierweg verbinden, dieser Weg öffnet das Gelände beim unteren Burgweier, dem neuen dritten Weiher und dem „Tröckneturm“. Die beiden Wege sind so angelegt, dass sie später zu einer durchgehenden Verbindung zusammengeschlossen werden können. Der beiliegende Planausschnitt zeigt den Wegverlauf.

3. Der Bau der beiden Spazierwege im süd-östlichen und westlichen Arealteil ist mit der Zustimmung der beteiligten Grundeigentümerinnen sichergestellt. Die Kosten von rund CHF 95'000 werden aufgrund der öffentlichen Bedeutung von der Stadt übernommen, ebenfalls ist der Unterhalt Sache der Stadt. Die Wege werden mit einem öffentlich-rechtlichen Fusswegrecht im Grundbuch eingetragen, diese Rechte werden unentgeltlich eingeräumt. Vorgesehen ist die Klassierung als Gemeindeweg 2. Klasse und ein Ausbau auf 1,5 m Breite mit Kieskoffer. Der Zusammenschluss der beiden Wege würde nochmals Kosten von CHF 46'000 verursachen, er würde bei einer Einwilligung der jetzigen Grundeigentümerin oder bei einem Erwerb auch dieser Parzellenfläche durch die Sitterthal AG möglich. Zeitliche Aussagen dazu können derzeit noch nicht gemacht werden.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Schibli

Beilage:
Interpellation vom 28. Juni 2004
Planausschnitt

